

# Caritas - Sozialwerk St. Elisabeth

## Pädagogisch-Therapeutische

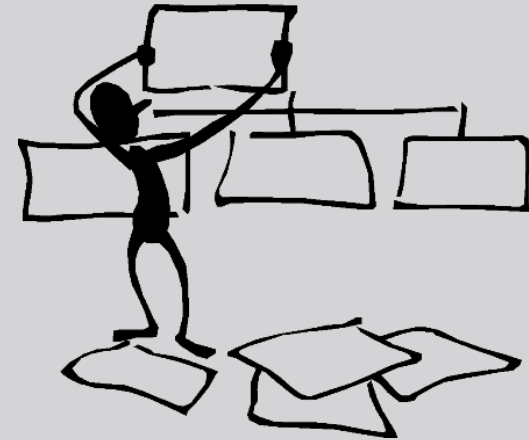
## Tagesgruppe Damme



# Gliederung



1. Rückblick
2. Konzeptionelle Rahmenbedingungen
3. Schwerpunkte der Arbeit
4. Umsetzung im Tagesgeschehen
5. Praxisbeispiel
6. Zeit für Fragen und Diskussion



# 1. Rückblick



## Heilpädagogische Tagesgruppe:

- Schwerpunkt: Arbeit pädagogische Auffälligkeiten
- Veränderungen innerhalb der Familien

# 1. Rückblick



- Zunahme unterschiedlicher Belastungsfaktoren
- Anstieg der psychischen Belastungen der Eltern in Kombination mit finanziellen Nöten
- Fehlende Erziehungskompetenz
- Mehrfachbelastung der Eltern
- Schwerpunkt der Arbeit liegt nicht mehr lediglich beim Kind → gesamtes Familiensystem
- Veränderung der Familienstruktur → Arbeit im häuslichen Rahmen

# 1. Rückblick



## Pädagogisch-Therapeutische Tagesgruppe:

- Intensive therapeutische Arbeit mit der gesamten Familie
- Wertschätzende & ressourcenorientierte Unterstützung jedes Familienmitgliedes
- Nachhaltige Veränderung
- Fokus nicht ausschließlich beim Kind



## 2. Konzeptionelle Rahmenbedingungen



- 10 Kinder
- 6 bis 12 Jahre
- Betreuungszeit: Montag bis Freitag 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr



# 1. Konzeptionelle Rahmenbedingungen



## Mitarbeiter

- Eine Erzieherin als Gruppenleitung, Heilpraktikerin für Psychotherapie (39 Std.)
- Ein Erzieher, Systemischer Einzel-, Paar-, und Familientherapeut (39 Std.)
- Eine Erzieherin (30 Std.), Fachkraft für psycho-pädagogische Kindertherapie
- FSJ, BAJ
- Hauswirtschafterin
- Mitarbeiter im Fahrdienst



# 2. Konzeptionelle Rahmenbedingungen



## Zielgruppe

### Kinder...



- mit psychischen und psychosomatischen Auffälligkeiten
- aus Familien, deren Erziehungsstil das Kind gefährden und die eine gemeinsame Trainingsphase in einem geschützten Rahmen benötigen
- mit Entwicklungsrückständen und Leistungsproblemen in der Schule
- deren Familien sich aktuell in einer Krise befinden, mit daraus resultierender Beeinträchtigung der Erziehungs- und/oder Fürsorgekompetenz für das Kind und für die eine teilstationäre Aufnahme des Kindes eine Entlastung darstellt



# 2. Konzeptionelle Rahmenbedingungen



## Auftrag/ Zielsetzung

- Stärkung und nachhaltige Förderung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- Entlastung der Familie in Krisensituationen
- Aufbau der personalen und sozial- emotionalen Kompetenz
- Aufbau von Lern- und Entwicklungsstrategien

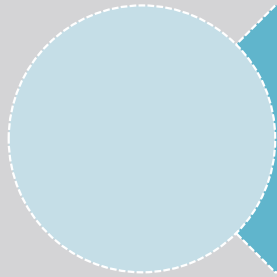
# 2. Konzeptionelle Rahmenbedingungen



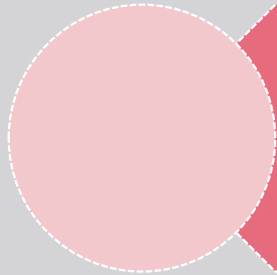
## Auftrag/ Zielsetzung

- Klärung der auslösenden Stress- und Konfliktsituationen
- Wertschätzung und individuelle Zielvereinbarung mit den Eltern
- Aktivierung von vorhandenen Ressourcen
- Bewusstmachung von Interaktionsmustern in der Familie und dadurch Ermöglichung von Veränderungen

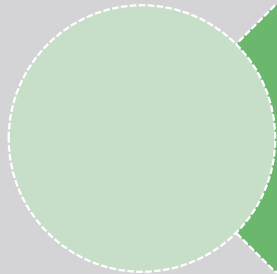
### 3. Schwerpunkte der Arbeit



Pädagogik



Elternarbeit



Therapie

# 3. Schwerpunkte der Arbeit



## Pädagogik

- Regeln, Grenzen und Strukturen
- Konflikttraining
- Soziale Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Ressourcenfindung
- Entwicklung und Festigung von Verhaltensveränderungen
- Betreuung & Begleitung im täglichen Umfeld
- Entwicklung und Festigung lebenspraktischer Aufgaben und Fähigkeiten
- Schulbegleitung
- Förderung eines sinnvollen Spiel- und Freizeitverhaltens

## Elternarbeit

- Wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Eltern
- Individuelle Beratung
- Entwicklung eines gemeinsamen, ganzheitlichen Erziehungskonzeptes unter Einbeziehung der Ideen aller Beteiligten
- Einbindung der Eltern in den Gruppenalltag durch Hospitationen
- Elternabende, Elternfrühstück, Themenabende
- Hausbesuche und Hospitationsbesuche der Mitarbeiter im häuslichen Rahmen
- Regelmäßige, situationsbezogene Reflexionsgespräche

## Therapie

- Therapeutische Begleitung für das gesamte Familiensystem
- Beratung & Coaching
- Systemische Therapie im Einzel- und Gruppensetting
- Spieltherapie
- Gruppentherapie
- Paarberatungen
- Genogrammarbeit
- Reflecting Team

Grundlage allen Handelns ist der systemische Gedanke

# 4. Umsetzung im Tagesgeschehen



## Anamnese

1. Termin: Elterngespräch & Bearbeitung des Anamnesebogens

2. Termin: Genogrammarbeit

3. Termin: Hausbesuch gemeinsam mit dem Kind

4. Termin: Bei Bedarf Austausch mit anderen Helfern

5. Termin: Team: Vorstellung der bisherigen Informationen zur Diagnostik

6. Termin: Reflecting Team mit den Erziehungsberechtigten

# 4. Umsetzung im Tagesgeschehen



## Strukturierter Wochenplan

Dienstags

- Kinderkonferenz und Gruppenarbeit im 14 tägigen Wechsel:
- individuelle Zielarbeit
- Erkennen und Benennen eigener Emotionen
- Konfliktklärung/ Konfliktmanagement
- Erarbeitung unterschiedlicher alltags- u. kindsrelevanter Themen: z.B. Trennung, Trauer, Sucht, Geschwisterrivalität, Erfahrungsaustausch, Konfliktlösungsstrategien

Mittwochs

- Hospitationen im häuslichen Rahmen

Freitags

- Projektarbeit, z.B. tanzen, gesunde Ernährung, Ausflüge, Spiel & Freizeitvergnügen, basteln, „Weltthemen“

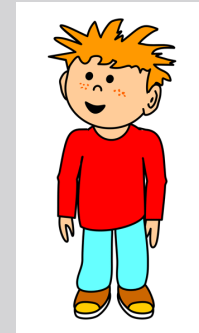
# 5. Praxisbeispiel



Alexander M., 11 Jahre

Aufnahme: 18.01.2016

## Aufnahmegründe:



- Wiedereingliederung und Klärung der schulischen Situation
- Entlastung der psychisch stark belasteten Eltern und des Kindes
- Stärkung der Sozialkompetenzen
- Vermeidung von Heimunterbringung

# 5. Praxisbeispiel



## Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

- Intensive therapeutische Begleitung von Eltern und Kind
- Begleitung im häuslichen Rahmen mit Veränderung der häuslichen Struktur
- Begleitung des Kindes in der Schule





# 5. Praxisbeispiel



## Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

- Krisenintervention und intensive gruppentherapeutische Arbeit im Klassenverband
- Einbindung der Schulklasse in das Tagesgruppengeschehen
- wöchentliche Beratungsgespräche mit den Eltern
- wöchentliche Hospitationstermine der Eltern

# 5. Praxisbeispiel



## Ist-Zustand:

- keine Schulängste in der Familie
- deutliche Entlastung des Familiensystems
- Stärkung der einzelnen Persönlichkeiten (Selbstvertrauen, -wert, soziale und emotionale Kompetenzen)
- positive Entwicklung des Schulalltages (Klassensprecher)
- Stärkung der Sozialkompetenz (Konfliktmanagement, erkennen und benennen eigener Gefühle, angemessener Umgang mit Mitmenschen)

Entlassdatum: 30.06.2017

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

